

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

149. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 12. November 2008

Antrag 09

Volle Anrechnung der Erziehungszeiten

Die AK-Wien fordert die künftige Bundesregierung auf die diesbezüglichen Gesetze so zu ändern, dass Kindererziehungszeiten, auch wenn sie sich überschneiden, für jedes Kind voll angerechnet werden.

Die Kindererziehungszeiten pro Kind werden derzeit nur dann für jedes Kind voll angerechnet, wenn ein Mindestabstand von zwei Jahren zwischen der Geburt der beiden Kinder liegt. Erfolgt die Geburt des zweiten Kindes aber früher, so wird die Anrechnung der Kindererziehungszeit beim zweiten Kind entsprechend gekürzt.

Wir von den Grünen Arbeitnehmern finden das ungerechtfertigt, da sich die Familienplanung nicht so genau berechnen lässt. Ein Kind ist ein Kind, und sollte dem Staat immer gleich viel wert sein. Auch wenn das zweite Kind früher als nach zwei Jahren zur Welt kommt, so ist die Aufwendung für die Betreuung und Erziehung des zweiten Kindes nicht weniger aufwendig. Im Gegenteil, bei so knapp beieinander liegenden Geburten hat die Mutter wesentlich mehr Stress als bei Kindern, die zwei oder mehr Jahre auseinander liegen.

Außerdem wird der Mutter früher (als z.B. erst im günstigsten, wohlberechneten Fall von 4 Jahren bei 2 Kindern) ermöglicht, in den Arbeitsprozess zurückzukehren, wenn die Kindererziehungszeiten ohne Abschlag voll angerechnet werden.

Es soll daher für jedes Kind die Kindererziehungszeit in jedem Fall voll berücksichtigt werden.

Neben dem humanen und sozialpolitischen Effekt wäre dies nebenbei auch eine begleitende Maßnahme gegen die Überalterung der österreichischen Bevölkerung.